Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 15 (1899)

Heft: 53

Rubrik: Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

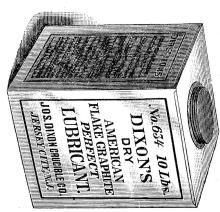
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

wenn in dieser driginalpackung



Nur ächt

as beste Schmiermittel

Dixno's amerikanischer Flockengraphit Cylinderöl, Schmierölen jeder Art und konsistentem Fett

erprobt an Lokomotiven, Dampfmaschinen, Turbinen, Dynamos, Motoren aller Art.

der Gegen wart

— Man verlange Prospekte und Preise. –

Alleinvertreter der Ticonderoga Graphitwerke U.S.

Clektrotedjnische und elektrodjemische Rundichau.

Gleftrizitätswerf Byl. Zum Leiter bes zu erftellen-ben Eleftrizitätswerfes Byl wurde Frig Surich, bisheriger Ceiter des Horgener Werks, gewählt.

Elektrizitätswerk Kubel bei St. Gallen. Zum Bestriebsleiter des Kubelwerkes wurde Ingenieur S. Lipski

Eleftrizitätswerf am Etel. In Einfiedeln tagte am 20. März eine cirka 100 Mann ftarke Bürgerversamm= lung unter dem Vorsitze von Kantonsrat Jeremias Kälin von Euthal zur Beratung der Konzessionsbeding-ungen des Elektrizitätswerkes am Epel. Nach langen Verhandlungen einigte man sich auf deren einstimmige Annahme unter kleineren Abanderungen; die größte Differenz hatte Artikel 1 über beschränkte oder unbesschränkte Dauer hervorgerufen. Die durch den 1841er Staatsvertrag bedingte Sachlage nötigte, für lettere zu stimmen. Die Versammlung kam auch den Begehren der "Hinterthäler", der Landwirtschaft und dem Gewerbe in der Weise entgegen, daß sie jenen elektrische Kraft und diesen $50\,\%$ des Reinertrages nach genau nor=

mierten Bestimmungen sichern will.

Ein elektrischer Lichtstab ift seit einigen Tagen als neuer Ausruftungsgegenstand bei der Berliner Feuer= wehr in Gebrauch. Vorerst sind damit nur die Offiziere und Feldwebel ausgerüstet, späterhin sollen auch die Oberfeuermänner und Sappeure den Apparat erhalten, falls diese überhaupt eine weitere Belastung ihrer jett schon reichen Ausrustung ertragen können. Der Apparat wird sich mit großem Vorteil namentlich in der Nacht beim Absuchen von dunklen Räumen, wie überhaupt für den Verkehr auf der Brandstelle, wo Licht nicht vorhanden ift, verwenden laffen. Der Lichtstab hat die Form einer runden Hülse von etwa 30 Centi= meter Länge und 5 Centimeter Stärke. Das hintere Ende ist an einem Nickelringe, der an einem Kiemen angebracht ist, besestigt, und hierbei wird gleichzeitig das Ein- und Ausschalten des Lichtes bewirkt. Hängt die Hülse ruhig herab, so ist das Licht ausgeschaltet. Mit dem Moment, wo der Stab in die Hand genommen wird, schaltet sich das Licht ein. Um vorderen Ende des Stabes befindet sich eine scharse Linse. Die Manipulation mit dem Apparate ist sehr einsach. Beim Betreten eines finsteren Raumes nimmt man einfach den Stab in die Hand, im felben Moment funktioniert der Apparat, und das Licht verbreitet sich über die ganze vorliegende Fläche. Die Feuerwehr vermag bei diesem Lichte jede Arbeit vorzunehmen. Es ist scharf und infolge der Anzahl der Elemente lang und ausdauernd. Diese Lichtstäbe werden von den Offizieren an einem rotbraunen Gurt über der Uniform getragen, während die Feldwebel den Stab einfach an ihre Koppel anhängen. Dieser in seiner Berwendung so viele Borteile versprechende Apparat wird sich nicht nur für den Feuerwehrdienst exprießlich erweisen, sondern es entsteht die weitere Frage, ob er nicht auch im Ariegssanitätsdienst beim nächtlichen Absuchen des Schlachtseldes 2c. mit Nugen zu verwenden wäre.

Elektrizitätswerke an der Albula. Die BB. Froté & Westermann haben nun von sämtlichen in Frage kommenden Gemeinden die Konzession betr. Rugbar= machung der Wasserkräfte an der Albula (Sils) erhalten und es dürfte das Unternehmen damit gesichert sein.

Eleftrizitätswerfe im Ranton Glarus. In Laufe des Jahres sollen sämtliche Elektrizitätswerke des Ran= tons durch einen auswärtigen Fachmann und den Kantonsingenieur inspiziert werden. Die Magregel bezweckt namentlich eine Prüfung der elektrischen Anlagen auf ihre Feuergefährlichkeit; indes sollen auch alle andern Verhältnisse der Inspektion unterzogen werden. Die Kosten werden aus der Brandassekuranzkasse gedeckt.

Wasserkräfte im Kanton Zürich. Da der Kantonsrat beschlossen hat, es sei von der rein staatlichen Ausbeutzung der Wasserkstonzessionen aber dafür zu sorgen, daß den in Frage kommenden zürcherischen Gemeinden und Einwohnern, wie dem Staate für seine Anstalten Kraft zu möglichst günstigen Bedingungen geliesert werde, ladet die kantonale Baudirektion die Gemeinderäte derzenigen Gemeinden, wolche im Falle sind und gedenken, von den zu erstellenden Wasserken am Rhein (Rheinfall, Rheinau, Eglisau, Weiach) Kraft und Licht zu beziehen, ein, ihr die späteskens Mitte April dieses Jahres mitzuteilen, auf welches Quantum Kraft und Licht sie Anspruch erheben.

Gesellschaft für Nutharmachung der Wasserkräfte an der Glatt. Aus Bülach wird geschrieben: Dieses Untersnehmen ist pro 1899 in der Lage, auf sein 168,000 Franken betragendes Aktienkapital eine Dividende von 4 Proz. auszurichten gegen 3,5 Prozent im Borjahr.

Elektrische Zimmerheizung in Arosa. Die Konsumsgesellschaft für elektrisches Licht hat bekanntlich die elektrische Beleuchtungsanlage für Arosa ins Leben gerusen. Diese sunktioniert ausgezeichnet. Auch die sinanzielle Situation ist befriedigend. Die Zahl der installierten Lampen ist auf 2300 gestiegen. Sodann sind noch hinzuzurechnen 4 Bogenlampen vor Hotels, 3 Bogenlampen und 47 Glüthlichter zu je 25 Kerzen sür die öffentliche Straßenbeleuchtung und endlich die ganze Lichtanlage des Schuls und Gemeindehauses.

Versuchsweise sind an das Beleuchtungsnetz fünf Defen für Zimmerheizung angeschlossen worden. Dieselben haben so gut funktioniert, daß der Verwaltungsrat die Einführung des Tagesbetriebes der Anlage und die Anmeldung neuer Desen entgegenzunehmen beschlossen hat. Gegenwärtig stehen ca. 35 elektrische Desen in Funktion.

Auch für Bügeleisen hat die elektrische Kraft hier schon mehrfach Verwendung gefunden. Es sind schon mehrere am Stromkreise angeschlossen zur Freude der Hausfrauen. Gleichmäßige, intensiveWärme, kein Kohlensdamps, größte Bequemlichteit, das sind die großen Vorzüge der elektrischen Glätteeisen.

Mit Wärmeplatten und Kochgeschirren werden zur Zeit Versuche gemacht.

Das wahrscheinliche Zustandekommen eines Elektrizitätswerkes am Etzel gibt einem Götheverehrer Anlaß, an eine Bemerkung zu erinnern, die der Dichter unterm 28. September 1797 auf seiner Reise von Stäsa auf den Gotthard und zurück machte:

"Rechts des Fußteiges (von Schindellegi) ist eine Art von natürlichem Wall, hinter dem die Sihl hersstießt. Dem ersten Anblick nach sollte es an einigen Stellen nicht große Mühe und Kosten ersorderu, den Hügel mit einem Stollen zu durchsahren und soviel Wasser, als man wollte, zu Wässerung und Werken in die innerhalb liegende Gegend zu leiten — ein Unternehmen, das freilich in einem demokratischen Kanston und bei der Komplikation der Grundstücke, die es betreffen würde, nicht denkbar ist."

Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft, Berlin. Die Die rektion gibt bekannt, daß sich mit Ablauf der ersten sieben Monate des laufenden Betriebsjahres ein Mehreumsatz von 8 Millionen Mark ergeben habe und daß die Summe der vorliegenden Aufträge um 66 Millionen Mark höher sei als in der gleichen Zeit des Vorjahres.

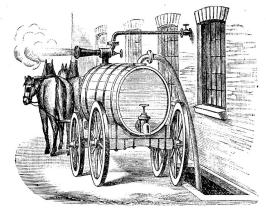
Preiserhöhung für Glaswaren. Bor einigen Tagen fand in Köln eine Versammlung von sächsischen und schlesischen Glassabrikanten statt, in welcher beschlossen wurde, vom 1. April dieses Jahres ab die Preise für Beleuchtungsartikel um ca. 20 % zu erhöhen.

Elektrizitatswerk Splügen. In Splügen soll ein Elektrizitätswerk zur Beleuchtung der Orthchaft errichtet werden. Der Stutbach wird die nötige Kraft liesern.

Ueueste Latrinenentleerungsmaschinen, System Körting.

Von G. W. (Schluß.)

Bu beobachten ist noch, daß man, wie bereits oben erwähnt, die Dampffpindel ein für allemal fo einstellt, daß man nach einfachem vollem Deffnen des Dampf= ventiles die höchste Luftleere erzielt; man verfährt dabei jo, daß man den Saugstuten des Luftsaugers durch ein Verschlußstück luftdicht abschließt, das Ventil E voll öffnet und nun bei normaler Dampfteffelspannung die Spindel langsam bis zu derjenigen Stelle herausschraubt, bei welcher sich am Vacuummeter die höchste Luftleere zeigt; dann zieht man die Ueberwurfmutter mittelst eines Schraubenschlüffels so fest an, daß die Spindel nicht bewegt werden kann. (Letteres ist erfahrungs= gemäß ratsam, weil gar zu gern mit der Spindel ge= spielt wird.) Den nach Beendigung der Arbeit in den Schläuchen zurückbleibenden Rest der Fäcalstoffe kann man mit Hulfe des Dampfes vom Kessel, welcher vermittelst eines Schlauches zum Saugrohr geführt wird, und der auf Wunsch mitgeliesert wird, ausblasen, so daß beim Lösen der Saugrohre ein Verschmutzen der Umgebung nicht stattfinden kann.



In nebenstehender Abbildung 3 ift die Anlage eines Dampsstrahl = Luftsauger in Berbindung mit einem Luftdichten Transportwagen dargestellt. Letterer trägt je einen Stuten sür den Anschluß des Strahlapparates, sowie des Saugschlauches. Im Bedarsfalle wird der Luftsauger mit dem betreffenden Stuten des Wagens, sowie mittelst einer kurzen und engen Rohrleitung mit einem in nächster Nähe der Abbrtgrube angebrachten Absperventile (bis zu dem die Dampsleitung innerhalb des Fabrisgebäudes zu sühren hat) verschraubt, worauf die Füllung des Wagens sofort erfolgen kann. Die Anlage kann auch derart zur Ausführung gelangen, daß der Luftsauger mit dem Absperreventile sest verschraubt und die Verbindung zwischen ersterem und dem Transportwagen durch einen Schlauch hergestellt wird.

Aber nicht in allen Fällen stehen luftdichte und die Luftleere aushaltende Gefäße für den Transport zur Berfügung, sondern nur die von alters her bekannten